



Museum  
für  
Druckkunst  
Leipzig

## Kontakt und Informationen

Museum für Druckkunst Leipzig  
Nonnenstraße 38 | 04229 Leipzig  
Tel. +49 341/2 31 62 0 | [info@druckkunst-museum.de](mailto:info@druckkunst-museum.de)

[www.druckkunst-museum.de](http://www.druckkunst-museum.de)

[f /museumfuerdruckkunst](https://www.facebook.com/museumfuerdruckkunst)

[@/museumfuerdruckkunst](https://www.instagram.com/museumfuerdruckkunst)

Mi – Fr 10.00 – 17.00 | Sa – So 11.00 – 17.00 |  
geschlossen Sonderregelungen an Feiertagen  
Für Gruppen nach Vereinbarung

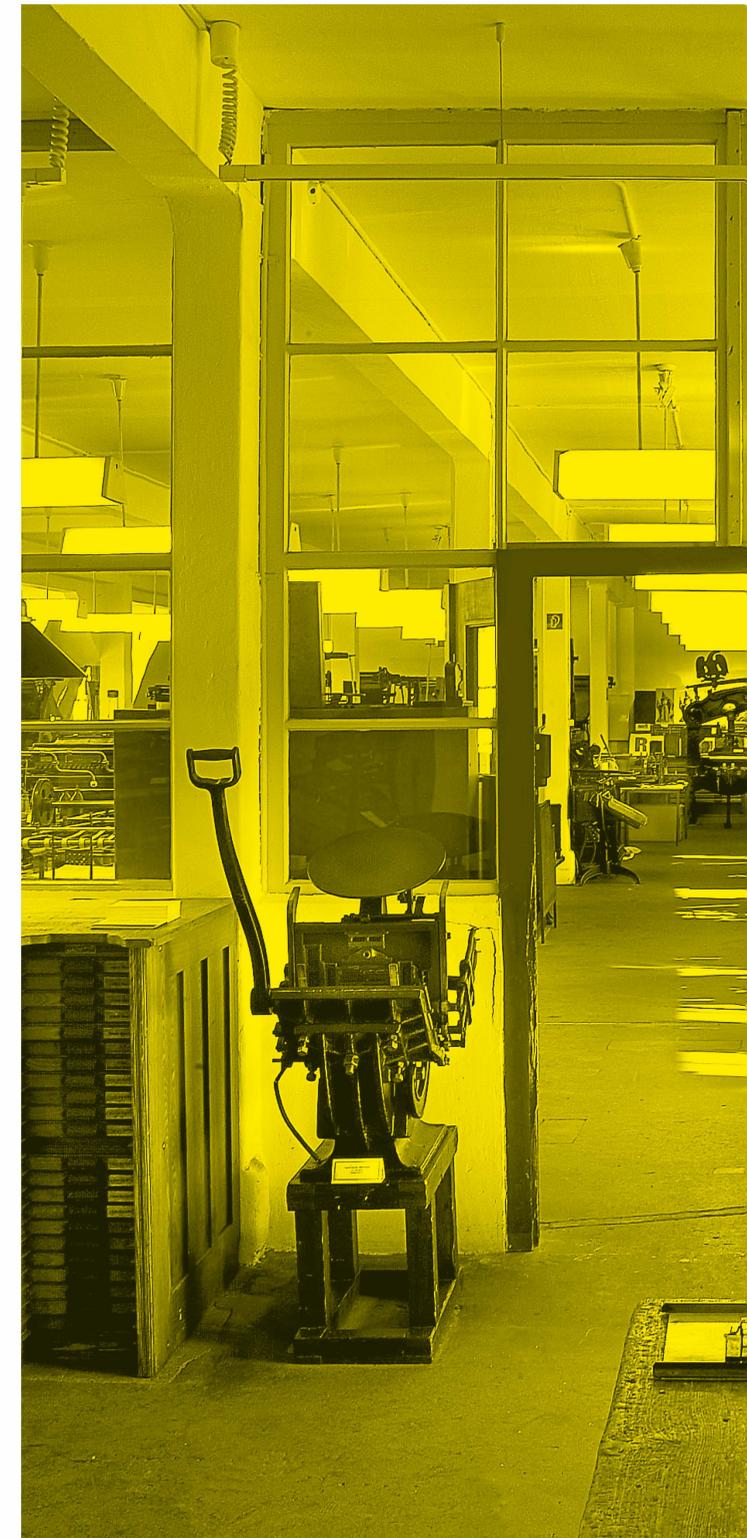
### Anfahrt

Straßenbahnlinien 1 & 2 → Haltestelle Holbeinstraße  
Straßenbahnlinie 3 → Haltestelle Elsterpassage  
Straßenbahnlinie 14 → Haltestelle Nonnenstraße  
Fußweg jeweils ca. 5 min  
Parkplätze gegenüber Museum (kostenpflichtig)



Eintrag im  
Bundesweiten Verzeichnis  
Künstlerische Drucktechniken des  
Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,  
Durchdrucks und deren Mischformen

Kulturerbe  
Drucktechnik  
Erleben





## Ein Ort der Industriekultur

Seit seiner Gründung 1994 hat sich das Museum für Druckkunst dem Kulturerbe Drucktechnik verschrieben. Es ist ein lebendiger Ort mit besonderer Werkstattatmosphäre, der auf vier Etagen mit rund 100 funktionsfähigen Maschinen und Pressen 550 Jahre Druck- und Mediengeschichte präsentiert. Es bewahrt, pflegt und vermittelt die künstlerischen Drucktechniken des Hoch-, Tief- und Flachdrucks, die im Bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission gelistet sind.

Ansässig ist das Museum in einem denkmalgeschützten Gebäude im ehemaligen Industrieviertel Leipzig-Plagwitz. Das vierflügelige Haus blickt auf eine über 100jährige Tradition als Druckerei zurück und beherbergt damit eine der letzten historischen Druckwerkstätten in Leipzig.

Der grundlegende Bestand des Museums geht zurück auf die Sammlung SchumacherGebler, die ein einmaliges Ensemble an Druckmaschinen, Bleiletern und Schriftmatrizen umfasst. Ende 1999 wurde das Museum in eine private Stiftung überführt. Gefördert wird es von der Giesecke+Devrient Stiftung sowie der Stadt Leipzig. Das Museum ist Teil der Sächsischen Route der Industriekultur.

## Lebendige Prozesse

Wie langwierig und komplex die Herstellung von Drucksachen bis ins 20. Jahrhundert war, erlebt der Besucher während eines Rundgangs. Eine umfangreiche Sammlung von funktionsfähigen Maschinen und Geräten für Guss-, Satz- und Druckprozesse aus mehreren Epochen vermittelt dies eindrucksvoll.

Herzstück ist die Schriftgießerei — deutschlandweit eine der letzten ihrer Art. Hier werden täglich Bleiletern gegossen und historische Herstellungsprozesse erklärt. Die Entwicklung vom Hand- zum Computersatz wird durch zahlreiche Objekte anschaulich. Neben Setzmaschinen (u.a. Linotype und Monotype) sind auch Fotosatzgeräte sowie Mac-Computer unterschiedlicher Generationen zu erleben.

Druckmaschinen internationaler Hersteller zeugen von der Innovationskraft der Branche. Die Sammlung umfasst Tiegeldruck- und Kniehebelpressen sowie Druckmaschinen verschiedenster Bauarten. Handpressen laden zum Ausprobieren ein. Europaweit einzigartig ist die Lichtdruckwerkstatt, die das heute selten praktizierte Verfahren vermittelt. Zur Sammlung gehören außerdem eine Handbuchbinderei sowie je eine Werkstatt für Holzstich und Musiknotendruck.

## Aktive Vermittlung

Ein breites Angebot an Führungen und Workshops bringt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Druckkunst anschaulich näher. Schwerpunkt ist dabei das praktische Arbeiten und Ausprobieren grafischer Techniken. Im Programm sind Kurse zum Handsatz und Linolschnitt (Hochdruck), Radierung (Tiefdruck) sowie Kreativkurse rund um das Drucken. Ferien- und Schulprogramme sowie Familienworkshops und Kindergeburtstage finden regelmäßig in den Werkstätten statt.

Ausstellungen rund um die Themen Druckgrafik, Gestaltung und Mediengeschichte runden das Angebot ab. Alle Infos finden Sie auf [druckkunst-museum.de](http://druckkunst-museum.de) unter **Kalender**.

## Fördergesellschaft — Werden Sie Mitglied!

Werden Sie Teil eines lebendigen Netzwerkes von Experten und Liebhabern rund um die Druckkunst und unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag von nur 55 Euro die Aktivitäten des Museums. Alle Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Webseite unter **Mitglied werden**.